



Wirtschafts- und Arbeitsmarktmonitoring Corona

August 2020

Auswirkungen der Corona-Krise auf Münchens Arbeitsmarkt und Wirtschaft

Um die unmittelbaren Auswirkungen der Corona-Krise auf Münchens Wirtschaft sichtbar zu machen, werden aktuell verfügbare, ausgewählte Wirtschaftsdaten zusammen gestellt und monatlich aktualisiert.

- Münchner Wirtschaft nutzt das Instrument der Kurzarbeit, um ihre Beschäftigten zu halten: über 334.700 Beschäftigte zwischen März und Juli 2020 in Kurzarbeit
- im Agenturbezirk München sind schätzungsweise 29 % der Beschäftigten in Kurzarbeit, ca. 55 % der Betriebe haben Kurzarbeit angezeigt
- weiterhin steigende Arbeitslosenzahlen: Die Arbeitslosenquote liegt im Juli bei 5,0 % (Juni 2020: 4,9 %, Mai 2020: 4,8 %). Die absolute Zahl stieg auf 54.343. Im Juli 2019 waren 34.245 Menschen arbeitslos und die Quote lag bei 3,2 %.
- vor allem bei den Personen ohne Berufsausbildung nimmt die Arbeitslosigkeit zu
- das Gastgewerbe, das Verarbeitenden Gewerbe und der Einzelhandel sind nach wie vor unter Druck
- massive Gewerbesteuerbrüche im 1. Quartal 2020
- weiterhin deutlich niedrigere Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe, Gastronomie/Beherbergung und Tourismus als noch im Vorjahr, jedoch für Mai leichte Verbesserungen gegenüber den beiden Vormonaten
- anhaltend, niedrige Insolvenzzahlen aufgrund der bis Ende September 2020 ausgesetzten Insolvenzanzeigenpflicht



August 2020

1. Arbeitsmarktdaten zum Agenturbezirk München

Die Arbeitslosenzahlen sind nach dem Lock-down deutlich nach oben gegangen. Gegenüber dem Vorjahr sind im Monat Juni knapp 20.000 Personen mehr arbeitslos gemeldet.

Die Arbeitslosenquote ist innerhalb eines Monats um 0,1 Prozentpunkte auf 5,0 % gestiegen (Juni 2020: 4,9 %, Mai 2020: 4,8 %). Die absolute stieg um 778 auf 54.343. Im Vormonat lag die Zunahme noch bei 1.828. Im Juli 2019 waren 34.245 Menschen ohne Job und die Quote lag bei niedrigen 3,2 %.

Den stärksten Zuwachs an Arbeitslosen gibt es im Rechtskreis des SGB III, das sind überwiegend Neuzugänge aus einer Erwerbstätigkeit heraus.

1.1. Arbeitslosigkeit in München

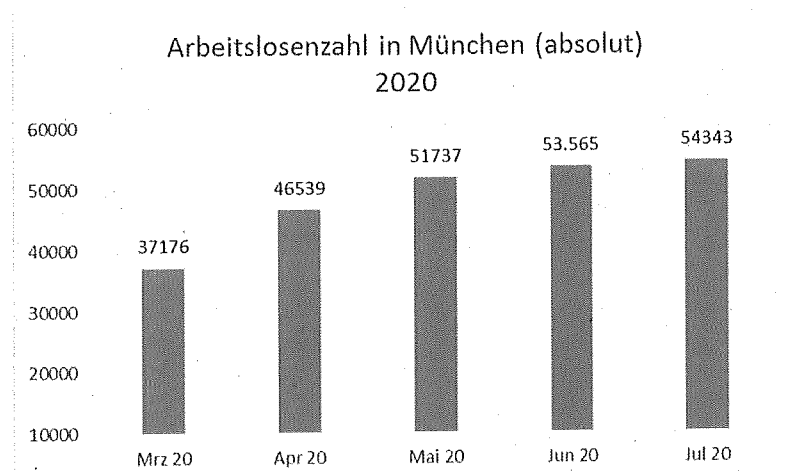


Schaubild 1

Quelle: BA, eigene Darstellung



August 2020

Zugang aus einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung vom
1. Arbeitsmarkt im Agenturbezirk München, Januar-Juni 2020/2019 (Absolutwerte)

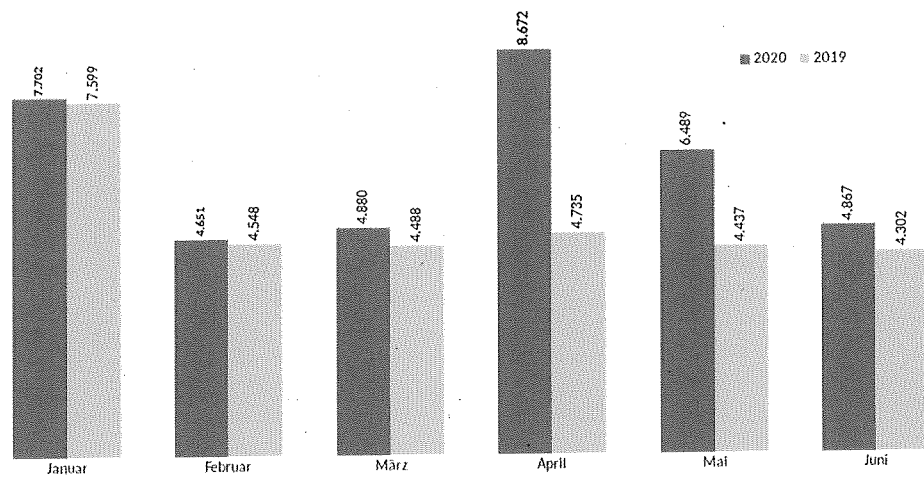


Schaubild 2: Quelle: BA, eigene Darstellung

Arbeitslosenzahlen nach SGB III für München (absolut)
März – Juli 2019/2020

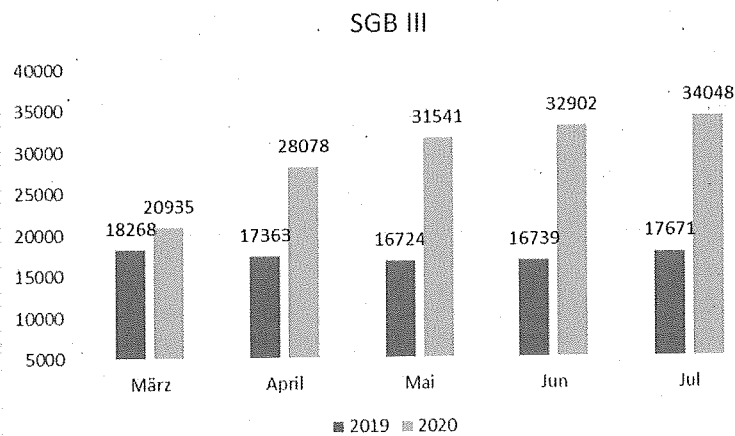


Schaubild 3:
Quelle: BA, eigene Darstellung



August 2020

Arbeitslosenzahlen nach SGB II für München (absolut)
März – Juli 2019/2020

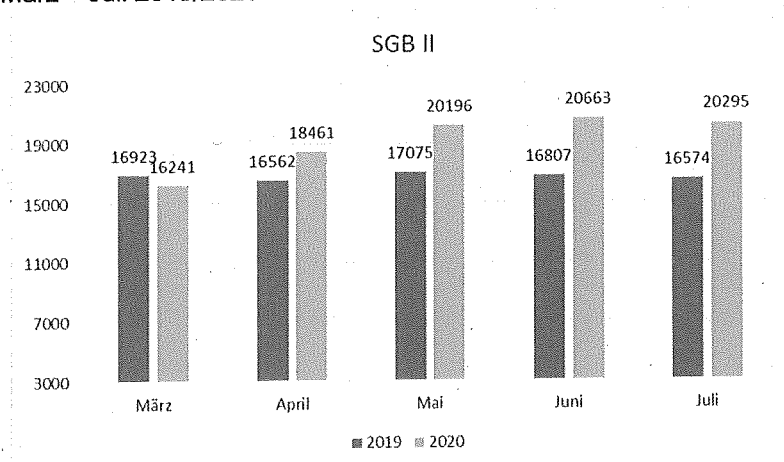


Schaubild 4: Quelle: BA, eigene Darstellung

Arbeitslosenzahlen nach Geschlecht für München (absolut)
März – Juli 2020

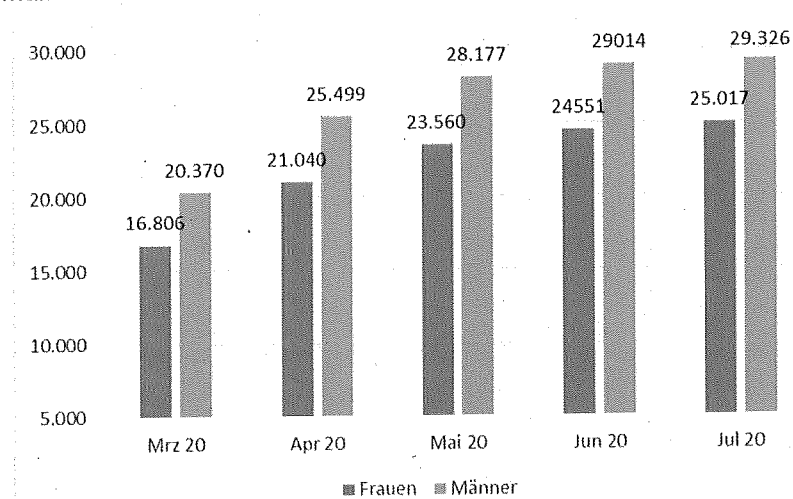


Schaubild 5; Quelle: BA



August 2020

Bestand an Arbeitslosen nach soziodemographischen Merkmalen

Bestand an Arbeitslosen	Absolutwerte				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	Jul-20	Jun-20	Mrz-20	Jul-19	Jul 20 / Jul 19	
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	in %
Insgesamt	54.343	53.565	37.176	34.245	20.098	58,7
Männer	29.326	29.014	20.370	17.794	11.532	64,8
Frauen	25.017	24.551	16.806	16.451	8.566	52,1
unter 25 Jahre	4.320	4.405	2.416	2.106	2.214	105,1
25 bis unter 55 Jahre	40.183	39.461	27.043	25.098	15.085	60,1
55 Jahre und älter	9.840	9.699	7.717	7.041	2.799	39,8
Deutsche	29.269	28.696	20.390	19.440	9.829	50,6
Ausländer	24.960	24.758	16.706	14.736	10.224	69,4
ohne abgeschl. Berufsausbildung	25.277	25.103	16.531	15.224	10.053	66,0
betriebliche/schulische Ausbildung	16.404	16.206	11.701	10.713	5.691	53,1
akademische Ausbildung	12.135	11.727	8.452	7.804	4.331	55,5
keine Angabe zur Berufsausbildung	527	529	492	504	23	4,6
Helfer ¹⁾	18.797	18.812	12.815	10.855	x	x
Fachkraft ¹⁾	17.786	17.527	12.174	12.137	x	x
Spezialist	6.142	5.997	4.087	3.578	2.564	71,7
Experte	9.435	9.006	6.479	5.971	3.464	58,0
keine Angabe zum Anforderungsniveau	2.183	2.223	1.621	1.704	479	28,1
Langzeitarbeitslose	9.158	8.724	7.553	7.884	1.274	16,2
schwerbehinderte Menschen	3.099	3.084	2.768	2.747	352	12,8

Quelle: BA

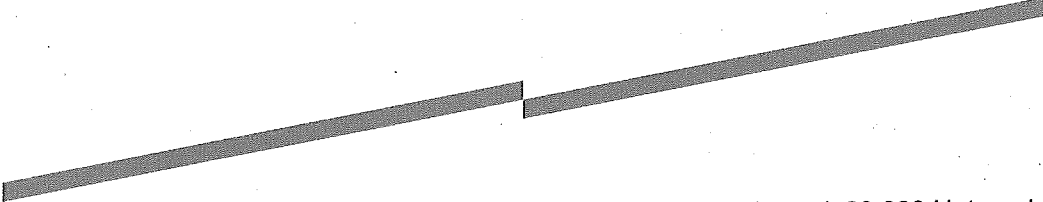
Der Frauenanteil liegt im Juli 2020 bei 46 % (Juni 46 %, Mai: 46 %). Zwischen März und Juli 2020 ist die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen bei Frauen um 49 % und bei Männern um 44 % angestiegen.

1.2 Kurzarbeit in München

Besonders im April 2020 stieg die Zahl der Kurzarbeitsanzeigen und der damit gemeldeten Personen in Kurzarbeit deutlich an.

Konjunkturelle Kurzarbeit	Mrz 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20	Jul 20
Geprüfte Anzeigen (Betriebe)	1.841	17.762	2.998	871	414
in den Anzeigen genannte Personenzahl	51.877	218.236	48.441	11.336	4.802

Quelle: BA



August 2020

Zwischen März und Juli 2020 haben rd. 23.900 Unternehmen das arbeitsmarktpolitische Instrument der Kurzarbeit genutzt, in diesem Zeitraum befinden sich ca. 334.700 Beschäftigte in München in Kurzarbeit.

Folgende Tabelle zur konjunkturellen Kurzarbeit zeigt den Corona-Effekt in einzelnen Branchen im Zeitraum von März bis Mai 2020. Die aufgelisteten Wirtschaftszweige umfassen 90 % der von Kurzarbeit betroffenen Personen aus dem Zeitraum im Agenturbezirk München. Die drei Wirtschaftsbereiche mit der höchsten Zahl an Beschäftigten in Kurzarbeit in Folge des Lock-down sind die Gastronomie (37.554 Personen), der Einzelhandel (29.183 Personen) und die Unternehmensverwaltung und -beratung (20.442 Personen).



August 2020

Konjunkturelle Kurzarbeit: geprüfte Anzeigen (Betriebe) und gemeldete Personen in den am stärksten betroffenen Branchen von März bis Mai 2020 in München (Absolutwerte)

Wirtschaftszweige (WZ08)	843 AA München	
	geprüfte Anzeigen	Personen in geprüften Anzeigen
Insgesamt	22.601	318.554
56 Gastronomie	3.088	37.530
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.262	29.183
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	998	20.442
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.224	18.420
86 Gesundheitswesen	2.303	15.981
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	42	15.876
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	587	14.091
55 Beherbergung	510	12.993
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	824	12.836
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	349	11.051
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	593	9.321
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	505	8.497
49 Landverkehr und Transport in Rohrleitungen	824	8.078
85 Erziehung und Unterricht	562	6.491
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	861	5.887
73 Werbung und Marktforschung	484	5.831
30 Sonstiger Fahrzeugbau	10	5.506
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1.183	5.450
88 Sozialwesen (ohne Heime)	256	4.808
77 Vermietung von beweglichen Sachen	138	4.757
58 Verlagswesen	203	4.732
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	273	3.975
82 Erbringung v. wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	388	3.727
59 Herstellung, Verleih+Vertrieb v. Filmen u. Fernsehprogr.; Kinos; Tonstudios+Verlegen v. Musik	257	3.618
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	283	3.144
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	116	2.977
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	147	2.486
28 Maschinenbau	73	2.479
94 Interessenvertretungen, kirchliche u. sonst. religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen/Sport)	182	2.388
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	109	2.321
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	60	2.298

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik, Stand. 21.07.2020



August 2020

2. Wirtschaftsdaten zum Standort München

2.1 Umsatzentwicklung in ausgewählten, von der Corona-Krise besonders betroffenen Branchen

Einige Branchen sind besonders von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. Hierbei handelt es sich insbesondere um das Verarbeitende Gewerbe, das Gastgewerbe und den Einzelhandel

Verarbeitendes Gewerbe:

Umsatzentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (in Mio. €)
in LHM

	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20
Umsatz insg.	3.053,3	3.237,6	2.823,3	2.153,8	2.404,1
dar. Auslandsumsatz	2.250,2	2.340,4	2.133,7	1.588,4	1.661,5
Veränderung Umsatz in % ggü. Vormonat	-19,6%	6,0%	-12,8%	-23,7%	11,6%
Veränderung Auslandsumsatz in % ggü. Vormonat	-15,4%	4,0%	-8,8%	-25,6%	4,6%
Veränderung Umsatz in % ggü. <u>Vorjahresmonat</u>	5,5%	1,3%	-15,7%	-36,7%	-31,7%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Zugang in Arbeitslosigkeit aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung im Agenturbezirk München im verarbeitenden Gewerbe

	Jan 20	Feb 20	Mrz 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20
Verarbeitendes Gewerbe	421	268	266	383	330	244
darunter						
Herst. v. konsumierten Gütern	94	92	73	126	135	80
Metall- und Elektro-, Stahlindustrie	266	155	159	224	169	135
Veränderungen in % ggü. Vorjahresmonat						
Verarbeitendes Gewerbe	6,0	5,5	12,2	32,1	38,7	8,0
darunter						
Herst. v. konsumierten Gütern	4,4	15,0	10,6	46,5	68,8	8,1
Metall- und Elektro-, Stahlindustrie	2,3	4,7	8,2	26,6	21,6	-2,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen



August 2020

Gastgewerbe - Bayern:

Messzahlen und prozentuale Veränderung

<u>Messzahlen (2015 = 100)</u>	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20
Beherbergung	94,8	95,9	51,0	13,0	18,2
Gastronomie	102,8	103,7	64,2	36,8	55,9

prozentuale Veränderung

Beherbergung

Veränderung Umsatz in % ggü. Vormonat	-10,3%	1,4%	-47,3%	-74,7%	42,5%
Veränderung Umsatz in % ggü. Vorjahresmonat	1,9%	1,1%	-49,1%	-88,3%	-84,1%

Gastronomie

Veränderung Umsatz in % ggü. Vormonat	-18,4%	0,4%	-37,7%	-42,7%	53,6%
Veränderung Umsatz in % ggü. Vorjahresmonat	6,7%	5,8%	-42,3%	-67,4%	-53,5%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Zugang in Arbeitslosigkeit aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung im Agenturbezirk München im Gastgewerbe

	Jan 20	Feb 20	Mrz 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20
Gastgewerbe	642	469	505	1.561	907	553
Veränderungen in % ggü Vorjahresmonat	1,7	-6,8	13,2	263,0	123,4	38,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen



August 2020

Einzelhandel - Bayern:

Messzahlen und prozentuale Veränderung

<u>Messzahlen (2015 = 100)</u>	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20
Einzelhandel insg.	115,6	114,7	119,6	113,2	129,7
EH mit Lebensmitteln	111,2	116,2	133,2	135,6	132,8
EH mit Textilien, Bekleidung, Schuhen	85,4	79,1	48,3	21,2	74,4

prozentuale Veränderung

Einzelhandel insg.

Veränderung Umsatz in % ggü. Vormonat	-21,7%	-0,8%	4,2%	-6,0%	14,3%
Veränderung Umsatz in % ggü. Vorjahresmonat	3,2%	8,6%	1,7%	-7,1%	7,0%

EH mit Lebensmitteln

Veränderung Umsatz in % ggü. Vormonat	-15,6%	4,3%	14,2%	1,2%	-2,3%
Veränderung Umsatz in % ggü. Vorjahresmonat	3,6%	10,3%	16,3%	13,4%	10,6%

EH mit Textilien, Bekleidung, Schuhen

Veränderung Umsatz in % ggü. Vormonat	-27,6%	-8,0%	-39,3%	-53,7%	293,3%
Veränderung Umsatz in % ggü. Vorjahresmonat	2,0%	3,8%	-50,5%	-80,2%	-25,9%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Zugang in Arbeitslosigkeit aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung im Agenturbezirk München im Einzelhandel

	Jan 20	Feb 20	Mrz 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20
Einzelhandel	491	454	441	688	622	418
darunter 472 Eh. m. Nahrungsmittel	55	53	76	105	85	62
475 Eh. m. Haushaltsgeräte, Textilien etc.	44	29	28	46	32	26
Veränderungen in % ggü Vorjahresmonat			1,6	91,1	39,8	-2,8
darunter 472 Eh. m. Nahrungsmittel			68,9	128,3	54,5	5,1
475 Eh. m. Haushaltsgeräte, Textilien etc.			-17,6	43,8	6,7	-7,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen



August 2020

2.2. Insolvenzen

Die Insolvenzantragspflicht wird vorübergehend bis zum 30. September 2020 ausgesetzt. Dies gilt nur für Fälle, in denen die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung auf den Folgen der COVID-19-Pandemie beruht. Diese Maßnahme soll den betroffenen Unternehmen die Möglichkeit geben staatliche Hilfen zu beantragen und Sanierungsmaßnahmen zur Verhinderung einer Insolvenz voran zu treiben. Aus diesem Grund sind derzeit die Fallzahlen bei den Insolvenzanträgen sogar deutlich niedriger als im Vorjahr.

Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen
in Landeshauptstadt München

	Jan 20	Feb 20	März 20	April 20	Mai 20	Juni 20
Insolvenzverfahren insg.	33	35	31	39	42	39

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

3. Gewerbesteuerentwicklung München

Gewerbesteuerentwicklung nach Branchen

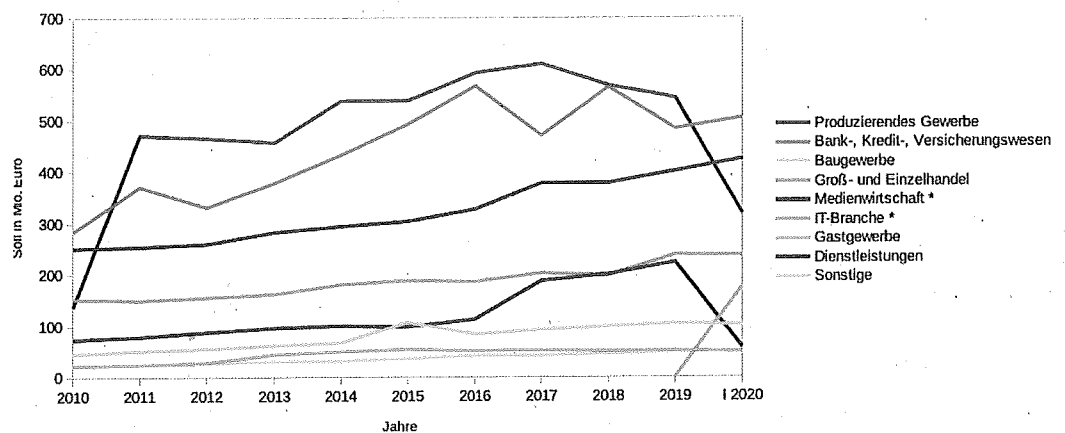
Gewerbeklassifikation	Dez. 2019 IV. Quartal		Jan. 2020		Febr. 2020		März 2020 I. Quartal	
	Soll in		Soll in		Soll in		Soll in	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Produzierendes Gewerbe	543,3	26,0 %	538,4	25,4 %	541,1	25,3 %	317,7	16,6 %
Bank-, Kredit-, Versicherungswesen	483,6	23,1 %	497,2	23,5 %	498,7	23,4 %	504,5	26,3 %
Baugewerbe	48,6	2,3 %	50,6	2,4 %	49,9	2,3 %	51,2	2,7 %
Groß- und Einzelhandel	238,5	11,4 %	234,4	11,1 %	236,3	11,1 %	237,0	12,4 %
Medienwirtschaft und EDV *)	223,7	10,7 %	58,5	2,8 %	57,6	2,7 %	57,9	3,0 %
IT-Branche *)			165,8	7,8 %	170,2	8,0 %	176,0	9,2 %
Gastgewerbe	51,9	2,5 %	54,0	2,6 %	53,9	2,5 %	48,7	2,5 %
Dienstleistungen	400,8	19,1 %	420,1	19,9 %	424,9	19,9 %	424,6	22,1 %
Sonstige	103,7	4,9 %	97,8	4,6 %	103,0	4,8 %	101,9	5,3 %
Gesamt	2.094,1	100,0 %	2.116,8	100,0 %	2.135,6	100,0 %	1.919,5	100,0 %

Quelle: Stadtkämmerei.



August 2020

Gewerbesteuerentwicklung nach Branchen im Mehrjahresvergleich



* bis einschließlich 2019 war die Wirtschaftsgruppe „Medienwirtschaft und EDV“ zusammengefasst. Beginnend ab dem 1. Quartal 2020 erfolgt die Trennung in „Medienwirtschaft“ und „IT-Branche“

Quelle: Stadtkämmerei

4. Weitere Studien, Untersuchungen, interessante Links

Biotechnologie und Pharmaindustrie: Auswirkungen von Corona-Pandemie

Bio^{M*} hat 94 Unternehmen (Geschäftsführerebene) in Bayern hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ihre Geschäftsentwicklung hin befragt. Die Ergebnisse zeigen eine Momentaufnahme der Auswirkungen von Covid-19 auf die Unternehmen des Biotechnologie-Clusters in Bayern im Mai 2020. Im Großraum München sind etwa 270 Biotechnologie- und Pharma-Unternehmen aktiv. Zentrale Ergebnisse der Befragung sind:

- 55% der Befragten machen sich aufgrund der Coronavirus-Pandemie Sorgen um ihr Unternehmen, davon sind 20% äußerst oder sehr besorgt.
- 50% der befragten Unternehmen verzeichneten einen Umsatzrückgang, bei 17% war dieser existenzbedrohend oder sehr erheblich; 13% der Unternehmen erlebten eine Umsatzsteigerung.



August 2020

- 26% der Unternehmen haben finanzielle Hilfe der Bundesregierung oder des Freistaates Bayern beantragt oder haben dies vor; 16% brauchen die finanzielle Unterstützung dringend.
- 64% der Betriebe bieten Produkte oder Dienstleistungen an, die im Rahmen der COVID-19-Pandemie eingesetzt werden können.
- 20% der Befragten suchen nach Kooperationspartnern zur Entwicklung COVID-19 relevanter Produkte/Dienstleistungen.

Quelle: „Bavarian BioTech Inside – Bio^M Firmenumfrage zur Covid-19-Pandemie, Mai 2020

Link: https://www.bio-m.org/fileadmin/Webdata/Uploads/Zahlen_und_Fakten/Downloads/BioM-Firmenumfrage_Covid19.pdf

** Seit 1997 ist Bio^M die Netzwerkorganisation der Biotechnologiebranche in München und Bayern und agiert im Auftrag des Bayerischen Wirtschaftsministeriums.*